

Neue Geduldsprobe für die Pendler

Harburg kriegt das nächste Nadelöhr: Am 23. März beginnt der Umbau der unfallträchtigen Kreuzung Bremer Straße/Friedhofstraße

VON SABINE LEPÉL

HARBURG. Ab dem 23. März kommt es für Pendler aus dem Hamburger Süden ganz dicke: Neben den Behinderungen auf der B73, der Süderelb-Brücke und der Wilhelmsburger Reichsstraße wird auch die Bremer Straße (B 75) zum Nadelöhr von und nach Harburg. Dann beginnen die Umbauarbeiten zur Entschärfung eines Unfallschwerpunkts auf dieser viel befahrenen Route in die Hamburger Innenstadt.

Täglich mehr als 20 000 Fahrzeuge befahren die Bremer Straße (B75) in Harburg, die neben der B 73 und der Winsener Straße damit eine der wichtigsten Zufahrtsstraßen in die Harburger City und weiter in die Hamburger Innenstadt ist.

Eigentlich sollten dort bereits 2014 umfangreiche Umbaumaßnahmen stattgefunden haben. Doch sie wurden, wie berichtet, auf dieses Jahr verschoben. Am 23. März sollen sie nun mit der Zielsetzung beginnen, den Stau- und Unfallschwerpunkt an der Ecke Bremer Straße/Friedhof-



Stau- und unfallträchtig: Die Kreuzung Bremer Straße/Friedhofstraße wird jetzt entschärft.

Foto Lepél

straße zu entschärfen. Dort kracht es immer wieder.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten drohen weitere Verkehrsbehinderungen für Pendler aus den angrenzenden Landkreisen. Die Baustelle auf der Bremer Straße dürfte zu großen Einschränkungen

für den Verkehr nach und aus Harburg heraus führen. Denn die wichtige Einfallstraße wird zeitweise nur als Einbahnstraße zu befahren sein. Nach derzeitigen Planungen ist dafür der Zeitraum vom 11. Mai bis zum 26. Juli vorgesehen, wie die Verkehrs-

behörde mitteilte. Dann wird die Bremer Straße nur stadtauswärts zu befahren sein. Umleitungsstrecken sollen eingerichtet werden.

Insbesondere beim Abbiegen von der Friedhofstraße auf die Bremer Straße kommt es immer wieder zu Unfällen. Deshalb soll

ein neues, etwa 30 Meter langes Straßenstück gebaut werden, das das Abbiegen auf die B 75 sicherer machen soll. Da der komplette Knotenpunkt sowie Kanalisation und unterirdische Leitungen dafür neu gebaut werden müssen, wird für diese Maßnahme mit Kosten von gut vier Millionen Euro gerechnet.

Die Bremer Straße soll im gesamten Kreuzungsbereich auf vier Fahrstreifen ausgebaut werden. Die neue Nebenfahrbahn wird zwischen dem Blumengeschäft an der Ecke Friedhofstraße und dem Motorrad-Geschäft an der Bremer Straße verlaufen und soll das Abbiegen von der Friedhofstraße auf die B 75 erleichtern und ungefährlicher machen.

Und zudem beschleunigen, denn dort kommt es regelmäßig zu langen Wartezeiten. Von den Bauarbeiten betroffen sind auch die beiden Kreuzungen Bremer Straße/Ernst-Bergeest-Weg und Bremer Straße/Am großen Dahlem gegenüber der Einmündung Friedhofstraße. Insgesamt sollen sie bis zum Oktober andauern.



Info-Abend zu Fragen der Versorgung

NEU WULMSTORF. Über das Thema „Versorgungsmanagement“ informiert der Sozialverband Neu Wulmstorf interessierte Gäste bei seiner öffentlichen Versammlung am Dienstag, 10. März, ab 18 Uhr im Kartoffelhaus „papas“, unten im Rathaus in der Bahnhofstraße. Als Referentin des Abends erwartet der Sozialverband Karin Agor, Vertragsreferentin bei der Knappschaft in Hamburg. Sie wird auch für Fragen zur Verfügung stehen. Versicherte qualitativ hochwertig und zugleich wirtschaftlich zu versorgen, sei heute Ziel jeder Krankenkasse, weiß der zweite Ortsverbandsvorsitzende Thomas Grambow. Immer neue Therapieformen, medizinische Innovationen und zunehmend komplexe Zusammenhänge führten aber häufig dazu, dass Patienten schnell den Überblick verlieren, sagt Grambow. Wie sich die Knappschaft dieser Herausforderung stellt, und wie sie dazu mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen medizinischen Institutionen zusammenarbeitet, dazu möchte diese Veranstaltung einen Einblick geben, sagt Grambow und freut sich auf viele Gäste. (cm)

Wohnung in Elstorf brennt zweimal

ELSTORF. Gleich zweimal innerhalb weniger Stunden brannte es in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Lindenstraße in Elstorf. Am Freitag um 13.30 Uhr rückte die Feuerwehr zum ersten Mal zum Löschen aus. Aus bislang ungeklärter Ursache brannte in einer Zweiraumwohnung das Wohnzimmer. Als die Feuerwehr Elstorf und die unterstützenden Wehren aus Rade, Neu Wulmstorf und Rübke eintrafen, hatten sich alle Mitbewohner aus dem Haus aufgrund der Rauchentwicklung bereits in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehr verließ die Wohnung gegen 15.30 Uhr nach getaner Arbeit. Um 20 Uhr am Freitag wurde dann in derselben Wohnung in dem jetzt leerstehenden Wohnhaus wiederum ein Feuer bemerkt, so dass die Feuerwehren erneut ausrückten und der Brand endgültig gelöscht werden konnte. Das Ergebnis einer Schadens- und Brandermittlung steht noch aus. (bt)

KOMPAKT

Dr. Brumm kommt mit dem Zug

NEU WULMSTORF. Ein Bilderbuchkino für kleine Leute gibt es wieder am Dienstag, 17. März, in der Neu Wulmstorfer Bücherei. Die beliebte Reihe „Zwergenkino“ in der Bücherei im Rathaus richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Ab 15 Uhr liest und zeigt Nicole Henigsschmidt den kleinen zukünftigen Lesern die lustige Geschichte von Daniel Napp „Dr. Brumm fährt Zug“. Da die Teilnehmerzahl für die kostenlose Veranstaltung begrenzt ist, sollten interessierte Kinder schnell in der Bücherei angemeldet werden. (cm)

Binnenhafenfest 2015 unter ganz neuen Vorzeichen

Harburgs maritimes Spektakel im Juni wirft seine Schatten voraus: Programm mit viel Aktion auf dem Wasser – Helfer willkommen

HARBURG. Harburg feiert sein 15. Binnenhafenfest. Von Sonnabend, 6. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, steigt im Harburger Binnenhafen wieder das große Familien-Event zur Entdeckung des Hamburger Südens: historische Schiffe, Kunsthandwerker-Markt, der neue Info-Marktplatz auf dem Kanalplatz – hier stellen sich Harburger Vereine vor – sowie viel Spaß und Mitmachaktionen für kleine und große Gäste, die an diesem Wochenende den Binnenhafen besuchen. Organisator des Binnenhafenfestes ist die Kulturwerkstatt Harburg. „Wir wollen 2015 an den großen Erfolg des vergangenen Jahres anknüpfen und weiter daran mitgestalten, gemeinsam mit vielen anderen Vereinen und Akteuren Harburg zurück ans Wasser zu holen“, sagt Gorch von Blomberg von der Kulturwerkstatt Harburg.

Veränderungen im Binnenhafen bringen Neues beim Hafenfest mit sich. In diesen Tagen ziehen die ersten Asylsuchenden in ihre Unterkünfte auf der „Transit“ am Kanalplatz ein. Von Blomberg: „Wir werden die Menschen hier im Binnenhafen mit offenen Armen empfangen und wollen unser Fest gemeinsam mit ihnen feiern.“ Nicht nur die neuen Nachbarn bringen Veränderungen für das Binnenhafenfest 2015. Baustellen wie die der neuen Drehbrücke über den Lotsekanal und der Sanierung des östlichen Teils des Lotsekais stellen die Fest-Planer vor Herausforderungen.

2015 wird daher das Zentrum des Binnenhafenfestes mit der großen Bühne – hier gibt es non-



Beim Binnenhafenfest ist jede Menge Bewegung auf dem Wasser und an Land. Diesmal sollen auch die Flüchtlinge mitfeiern.

Foto Kulturwerkstatt

stop Live-Musik – und dem Gastronomie-Dorf auf den Lotsekanal verlegt. Wer sich das Treiben im Binnenhafen aus 50 Metern Höhe ansehen will, hat auf dem Riesenrad beste Gelegenheit dazu. Im und um den Schlosspark finden Kinder ihr Spiel-Paradies, das Pony-Reiten gehört dazu.

Sport und Fun bietet auch das Programm auf dem Wasser: Unter anderem Rudern und die ganz besondere Harburger Optimisten-

Spaßregatta stehen auf dem Programm. Zum ersten Mal können Besucher das Stehpaddeln kostenlos ausprobieren. Der Hamburger Stand-Up-Paddling Club stellt den Fun-Sport mit Paddel und Surfboard im Binnenhafen vor. Wer es gemütlich mag, lässt sich auf den Traditionsschiffen durch den Binnenhafen chauffieren. „Wir haben in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf ein größeres Wasserprogramm gelegt. Zu-

dem bieten die Kapitäne der schwimmenden Oldtimer auch wieder den kostenfreien Shuttle-Verkehr auf ihren restaurierten Schiffen an“, so von Blomberg.

Auch in diesem Jahr beteiligen sich viele Nachbarn und Anlieger am Binnenhafenfest – mit dabei ist auch der neue „Speicher am Kaufhauskanal“. Das Team der Kulturwerkstatt Harburg freut sich über Unterstützer bei der weiteren Planung des Fests. Die

Orga-Treffen in der Kulturwerkstatt (Am Kanalplatz 6) beginnen jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr.

Vereine, die die Ehrenamtlichen bei der Organisation unterstützen wollen, sowie Helfer für die Festtage sind eingeladen. Wer sich anmelden möchte, kann das unter ☎040/ 765 26 13 tun oder per [M@il: post@harburger-hafenfest.de](mailto:M@il:post@harburger-hafenfest.de).

www.harburger-hafenfest.de

CDU präsentiert eigenes Gutachten zu Famila

Am Mittwoch stellen Neu Wulmstorfs Christdemokraten die Ergebnisse der Alternativ-Expertise interessierten Bürgern im Rathaus vor

NEU WULMSTORF. Keine zwei Wochen ist es her, dass die Gemeinde Neu Wulmstorf die ersten Ergebnisse des Einzelhandelsgutachtens zur Verträglichkeit zu Famila veröffentlicht hat. Mittlerweile ist die Untersuchung der Firma Lademann & Partner im Internet einzusehen und am kommenden Donnerstag, 12. März, wird sich dann auch die Politik im Bau- und Planungsausschuss (ab 19.30 Uhr im Ratssaal) damit befassen.

Just zu diesem Zeitpunkt bringt Neu Wulmstorfs CDU nun ein zweites Papier zur umstrittenen Ansiedlung des SB-Warenhauses auf dem ehemaligen Meyn-Gelände an der B 73 ins Spiel: Bereits für Mittwoch, 11. März, laden die Christdemokraten alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Fraktionssitzung ab 18 Uhr ins Rathaus ein, bei der sie ein Gut-

achten vorstellen wollen, das sie selbst – sehr zur Überraschung der Verwaltung und der anderen Fraktionen – im November in Auftrag gegeben hatten.

Die zentrale Frage in der Diskussion um die geplante Ansiedlung von Famila in Neu Wulmstorf sei doch: „Was passiert danach?“, sagt CDU-Fraktionschef Malte Kanebley. Diese Frage hätten sich Neu Wulmstorfs Christdemokraten seit Beginn des Verfahrens gestellt und gefordert, einen unabhängigen Rat einzuholen, bevor die Gemeinde ins Planverfahren einsteigt.

Mit diesem Vorstoß waren sie allerdings gescheitert und haben deshalb parallel zum Gutachten, das im Rahmen des Planverfahrens ohnehin eingeholt muss und vom Investor bezahlt wird, selbst eine Studie in Auftrag gegeben. „In der Öffentlichkeit wird die



CDU-Fraktionschef Malte Kanebley.

Sache immer so diskutiert, ob man Famila haben möchte oder nicht. Das ist aus unserer Sicht der falsche Ansatz. Natürlich möchte man Famila gern am Standort Neu Wulmstorf sehen. Die Frage ist, ob das gewählte Grundstück richtig ist oder nicht. Es geht hier um Strukturen im

Ort“, erläutert Kanebley. „Aus unserer Sicht kann ein Gutachten niemals unabhängig sein, wenn das ausführende Büro auch für Investoren arbeitet. Das kann nicht im Sinne der Sache sein und erschüttert die Glaubwürdigkeit“, sagt Kanebley. Die CDU hat deshalb eine „städtebauliche Wirkungsanalyse“ in Auftrag gegeben und den Auftrag an das Büro Junker + Kruse aus Dortmund vergeben.

„Das Büro arbeitet ausschließlich für Kommunen und öffentliche Auftraggeber wie Parteien und Verbände. „Das war ausschlaggebend für die Auftragsvergabe, denn wir wollten ausschließen, dass geschäftliche Verbindungen zu Gegnern oder Befürwortern der geplanten Ansiedlung bestehen und damit womöglich das berühmte ‚Geschmäckle‘ entsteht“, erläutert Kanebley die

Beweggründe des Ortsverbands.

An dem Abend wird der Gutachter persönlich vor Ort sein und die Ergebnisse erläutern. In dem Gutachten werde aber nicht stehen, ob eine Ansiedlung nun auf jeden Fall positiv oder negativ für den Ort ist. „Es wird uns aufzeigen, welche Chancen und Risiken in einer solchen Ansiedlung stecken und welche Auswirkungen für die bestehenden Strukturen zu erwarten sind. Genau das war Inhalt unseres Auftrags: Unvoreingenommen Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Und natürlich eine rechtliche Bewertung des Vorhabens.“

Die CDU freut sich auf einen spannenden Vortrag mit hoffentlich vielen interessierten Bürgern, die dann auch Fragen zum Inhalt des Gutachtens stellen können. Nach der Vorstellung soll das Papier veröffentlicht werden. (cm)